

25 Jahre NATURA 2000

Im Jahr 1992 war viel los: Das Infozentrum in Ering nimmt seine Arbeit auf. Willy Brandt stirbt am 8. Oktober. Am 2. November rehabilitiert die römisch-katholische Kirche Galileo Galilei. Tags drauf wird Bill Clinton zum 42. Präsidenten der USA gewählt und Rage Against the Machine veröffentlichen ihr Debüt-Album.

1992 ist aber auch ein großes Jahr für den europäischen Naturschutz. Nachdem der weltweite Verlust an Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräumen immer größere Ausmaße angenommen hat, wird auf der Umweltkonferenz in Rio das Übereinkommen über die biologische Vielfalt beschlossen. In Europa wird daraufhin das NATURA-2000-Netzwerk gegründet und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie verabschiedet.

Natura 2000 – Was ist das?

Im Großen und Ganzen lässt sich NATURA 2000 als europaweites Biotopverbundsystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten beschreiben. Ziel ist es, das europäische Naturerbe mit all seinen Arten und Lebensräumen zu schützen und die biologische Vielfalt zu bewahren. Wertvolle Landschaften sollen nicht nur als lebenswerte Heimat, sondern auch als Ort der Erholung für Touristen und Einheimische erhalten bleiben.



Um diese Ziele zu erreichen, wurden von den Mitgliedstaaten sogenannte Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete) und EU-Vogelschutzgebiete ausgewiesen. Für diese werden Management-Pläne erstellt, um sie in gutem Zustand an kommende Generationen übergeben zu können.



Landschaft als Ort der Erholung erhalten

Zahlen und Fakten

Von diesen NATURA-2000-Gebieten gibt es in ganz Europa über 27.000. Sie bedecken hier 18 % der Fläche und stellen somit das weltweit größte Naturschutzprojekt dar. In Deutschland sind immerhin 15 % der Landesfläche als FFH- oder EU-Vogelschutz-Gebiet gemeldet.

Bayern beteiligt sich mit 744 Gebieten auf ca. 797.000 ha Fläche, was 11,3 % der

Landesfläche entspricht. In Niederbayern sind vor allem die Flüsse mit ihren Auen und naturnahe Waldkomplexe besonders wertvoll. Obwohl hier nur ein Flächenanteil von 6,6 % als NATURA-2000-Gebiet ausgewiesen ist, gehören hierzu doch besonders wertvolle Landschaften, wie Isarmündung, Donauleiten oder auch Salzach und Unterer Inn.

NATURA 2000 am Unterem Inn

Das FFH-Gebiet mit der Nummer 7744-371 und der klangvollen Bezeichnung „Salzach und Unterer Inn“ umfasst insgesamt 5.688 ha. Das zum großen Teil deckungsgleiche Vogelschutzgebiet „Salzach und Inn“ erstreckt sich über 4839 ha.

Bedeutung hat es vor allem als eines der nach Arten- und Individuenzahl bedeutendsten Brut-, Rast-, Überwinterungs- und Mauergebiete im mitteleuropäischen Binnenland, mit über 130 nachgewiesenen Brutvogelarten. Auch die Au- und Leitenwälder sind für Waldvögel hoch bedeutsam. NATURA-2000-Arten wie Seeadler, Blaukehlchen und Eisvogel können hier beobachtet werden.



Anhang I-Art Eisvogel (Foto: Josef Baumgartner, Einsendung zum Fotowettbewerb „Vielfalt vor der Linse 2014“)

Weitere Infos finden Sie auf:

<http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/natura2000/index.htm>

Hinweis: Das Infozentrum hat über die Wintermonate bis 1. April 2017 geschlossen!

Kontakt:

Andrea Bruckmeier
Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn
Infozentrum Ering
Innwerkstr. 15
94140 Ering
Tel.: 08573/1360
E-Mail: Umweltstation.Ering@t-online.de



**Gebietsbetreuer
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Von Ort.

